Vernissage mit Vortrag und Ausstellung
am Freitag, 9. November, 17.00 Uhr im Café Nachbarschafft

Künstler und Fotograf: Peter Kuhn, Stuttgart-Heslach

Pressetext zur Ausstellung„Alte Gitter - Liebe zum Detail“

„Bei meinen Touren durch Heslach habe ich festgestellt, dass es hier noch sehr viele schöne alte Eisenteile gibt, geschmiedet oder gegossen, aus der Zeit zwischen 1860 und 1920. Zum Beispiel Tore an Hofeinfahrten, Fenstergitter, Balkonbrüstungen, Straßenlaternen, Vordach- und Kleinapplikationen (alte Klingelschilder, Türangeln, handgeschmiedete Verblendungen an Schlössern, Fußabstreifer an Türen, Klingelklopfer), auch Kellerfensterverkleidungen, Gullideckel u. v. a. m.
Manches ist restauriert, vieles in vergammeltem Zustand. Der Eingangsbereich war früher die Visitenkarte des Hauses, man hat sehr viel Wert darauf gelegt, das alles ist heute leider in Vergessenheit geraten. Weil man mit dem Auto in die Hofeinfahrten fährt und sie dabei stören, verschwinden die alten Torgitter nach und nach, oft stehen nur noch die Säulen.
In den letzten zwei Jahren habe ich diese Dinge immer wieder fotografisch festgehalten und werde jetzt die Ausstellung mit 20 bis 25 Fotos gestalten. “

Kurzvita von Peter Kuhn

Peter Kuhn ist in Berlin geboren und aufgewachsen. In Berlin hat er Innenarchitektur studiert. Nach seinem Studium hat er in Stuttgart eine Werbefachschule besucht und ist dann hier geblieben. Zehn Jahre lang hat er im Objektgeschäft gearbeitet, hat als Innenarchitekt Wohnungs-, Laden- und Kneipeneinrichtungen gestaltet, hat sich schließlich als Antiquitätenhändler im Bohnenviertel selbständig gemacht.

Interview mit Peter Kuhn

Wie bist du ins Generationenhaus gekommen?

„Durch die Bundeskanzlerwahl. Ich habe gesehen, dass man hier Kaffee trinken kann (das Café Nachbarschafft hat schon existiert) und fand die Lage hier sehr geschickt und zentral. Dann habe ich herausgefunden, dass die Hausarchitekten Freunde von mir sind. Sie haben für die Architektur des Generationenhauses sogar einen Preis bekommen. Ich habe hier zudem einen türkischen Architekten kennengelernt, der früher bei mir Kunde war. Immer wieder bin ich hergekommen, nun schon seit 2 Jahren, habe über Gemeinsamkeiten neue Leute kennengelernt. Mein Lebensmotto: Handle positiv. Außerdem bin ich neugierig und will mich noch jeden Tag verändern. “

Wie bist du zum Fotografieren gekommen?

„Ich habe schon immer gerne fotografiert, auch berufsbedingt. Als Antiquitätenhändler musste ich viel fotografieren und habe eine Liebe zu den alten Dingen entwickelt, zu Handwerkskultur, Kunst, Kleinkunst. Ich lebe hier in Heslach, streife gerne aus Neugier durch das Viertel, auch, weil vieles hier für mich mit Erinnerungen verbunden ist. Immer wieder entdecke ich neue alte Dinge, z. B. schöne Hinterhöfe, Erker, alte Türen. Ich könnte noch viele Ausstellungen machen.“

Was hat dich veranlasst, im Generationenhaus Heslach auszustellen?

„Ich kenne hier die Leute und denke, dass ich das allgemeine Interesse an den alten Motiven finde oder erwecken kann. Ich möchte die Leute anregen, das Viertel mal mit anderen Augen zu sehen.

Die Ausstellung läuft noch bis Ende des Jahres, das Café Nachbarschafft hat ab 20.12. bis einschließlich 6. Januar geschlossen.